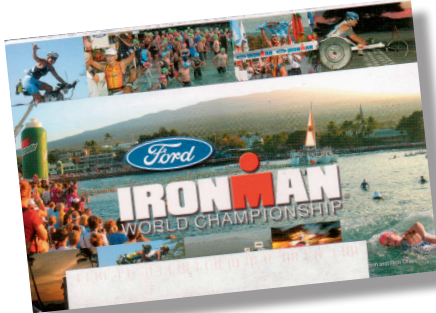


Contact Letter

Aktuelles



Höchstleistungen mit individuellen Contactlinsen

3,8 km lange Schwimmstrecke, 180 km Rad fahren und 90 km Laufen – Der Ironman World Championship auf Hawaii ... und Hecht war mit „dabei“!

Christian Müller startete am 21. Oktober 2006 zum ersten Mal beim **Ironman World Championship auf Hawaii**. Mit einer hervorragenden Zeit von 10:09:07 h konnte er seinen Saisonhöhepunkt beenden.

Herzlichen Glückwunsch!

Christian Müller ist begeisterter Sportler und überzeugter Hecht-Contactlinsenträger.

Gerade im Hochleistungssport ist es immens wichtig, beste Sicht zu haben. Viele Sportler sind mit individuellen Contactlinsen versorgt und jede Sportart verlangt nach einem anderen Linsentyp. Optimale Versorgung beginnt bereits mit der individuellen Beratung, geht weiter mit deren Anpassung bis hin zur regelmäßigen Nachbetreuung.

Kennen Sie unsere Endverbraucherbroschüre „Höchstleistungen mit individuellen Contactlinsen?“ Überzeugen auch Sie Ihre Kunden durch die Erfahrungen erfolgreicher Sportler als Contactlinsenträger.



Anpassung

Wie entscheidend ist die Zentrierung einer multifokalen Contactlinse?

Bei simultanen Presbyopie-Contactlinsen (CL) werden unterschiedliche Stärkezonen im Auge gleichzeitig abgebildet. Der Seheindruck ist durch einen „schattigen Hintergrund“ und eine dadurch verursachte „Kontrastminderung“ gekennzeichnet. Wer mit Erfolg weiche multifokale CL anpassen möchte, muss verschiedene Gesichtspunkte beachten, wie z.B. Kundenanspruch, Berufsanforderungen, Freizeit-Aktivitäten, physiologische Gegebenheiten, Additionsbedarf usw. Dann kann ein geeignetes System ausgewählt werden. Dennoch entsteht bei der Anpassung von weichen multifokalen CL leicht der Eindruck, dass man nur durch **Ausprobieren** verschiedener CL-Systeme ans Ziel gelangt. **Selbst wenn man alle Anpasskriterien beachtet hat**, kann es passieren:

Eine bestimmte CL funktioniert in einem Fall gut und beim nächsten überhaupt nicht!

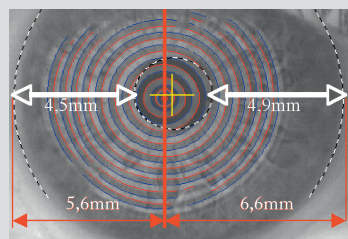
Wieso?

Ein wenig beachteter Aspekt ist die Zentrierung der CL. Prüft man diese, so richtet sie sich überwiegend nach dem meist temporal dezentrierten Apex der HH aus. Folge:

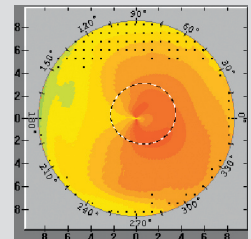
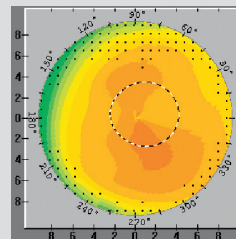
Die Ausrichtung der optischen Mitte der CL stimmt nicht zwingend mit der Hauptfixierlinie des Auges überein. Bereits eine geringfügige Dezentration der optischen Mitte der CL zur Hauptfixierlinie führt zu **fehlerhaften Abbildungen**, oft zu einem **refraktiven Trugschluss** und zu **asymmetrischen Überlagerungen** von scharfen und unscharfen Abbildungen. Diese Schattenbilder ändern sich bei jeder Linsenbewegung. Diese fehlende Übereinstimmung zeigt sich meist in „optischen Schwierigkeiten“.

Wie prüft man die Zentrierung in der täglichen Praxis?

1. Mit dem **Keratographen** erhält man bereits beim Vergleich der Position des Apex mit der Lage der Pupillenmitte einen **Hinweis** auf eventuelle Schwierigkeiten.



Hinweis: Zahlenwerte vergleichen



2. Wird die CL leicht mit dem Unterlid auf dem Auge verschoben oder wird die Kopfhaltung verändert, kann der Linsenträger meist erkennen, ob eine Verbesserung des Seheindrucks eintritt.

Was tun?

Sind alle Anpassparameter optimiert, bringt eine Änderung der Refraktion u/o der Addition keinen Erfolg. Die entstandenen Schattenbilder müssen entweder toleriert werden oder die Anpassung muss mit einem anderen weichen multifokalen System fortgesetzt werden.

Seminare

Juli Termine

02./03. Juli in Freiburg
Keratoconus, Keratoplastik und mehr

09. Juli in Freiburg
Spaltlampentechnik

10./11. Juli in Freiburg
Strategische Problemlösungen formstabiler und weicher Contactlinsen

16. Juli in Freiburg
Contactlinsen-Abteilung – mit Strategie zum Erfolg

17./18. Juli in München
Mehrstärken-Contactlinsen

Anmeldung bei
Britta Neymeyer
Tel.: 0761/40105.24, Fax .22
seminar@hecht-contactlinsen.de